



Die Arbeitslokalsysteme von Abtei und Bozen verzeichneten auch im Jahr 2000 die größte Wertschöpfung

Mit einer Wertschöpfung von 31.920 Euro bzw. 31.715 Euro je Einwohner, nahmen die Arbeitslokalsysteme von Abtei und Bozen im Jahr 2000 den vierten und fünften Platz in der nationalen Rangordnung der Wertschöpfung je Einwohner ein. Damit blieben sie für das fünfte Jahr in Folge unter den ersten zehn der nationalen Klassifikation. Den Rekord der mittleren Wertschöpfung je Einwohner verzeichnete das Arbeitslokalsystem von Mailand (33.759), gefolgt von jenem von Canazei - TN (33.015) und von Sassuolo - MO (32.886).

Dies geht aus einer vom Nationalinstitut für Statistik durchgeführten Studie hervor, die den Verlauf der Wertschöpfung im Fünfjahreszeitraum 1996-2000 in 784 Gebieten in Italien aufzeigt. Arbeitslokalsysteme sind Zusammenfassungen von Gemeinden, die auf dem Berufspendlerverkehr beruhen. Einem Arbeitslokalsystem gehören alle jene Gemeinden an, die von einer bestimmten Gemeinde angezogen werden. Dieses Gemeindezentrum überträgt seinen Namen auf das gesamte Arbeitslokalsystem.

Die im Tourismussektor spezialisierten Systeme begünstigen das Wachstum der Südtiroler Wirtschaft

Im Jahr 2000 ging von den 16 Arbeitslokalsystemen der Provinz Bozen nur St. Martin in Passeier als „schwach“ hervor. Die Wertschöpfung je Einwohner liegt hier unter dem nationalen Durchschnitt. Die restlichen 15 können als „stark“ angesehen werden.

Betrachtet man den Verlauf der Wertschöpfung je Einwohner im gewünschten Zeitraum etwas genauer, so ergibt sich eine ununterbrochene Entwicklung, die durch das Wachstum von 11 Arbeitslokalsystemen gekennzeichnet ist. An der Spitze stehen Bruneck, Brixen und Abtei. Einen Rückgang verzeichneten 5 Systeme. Unter den Systemen die den lokalen Wirtschaftsprozess antreiben sind sieben im Bereich Tourismus spezialisiert (Abtei, Kastelruth, Meran, Naturns, Deutschnofen, Innichen und Sterzing), während die übrigen vier keine dominierende Spezialisierung aufweisen.

Arbeitslokalsysteme, Bevölkerung und Wertschöpfung nach Einwohner, nach Wertschöpfungsklasse je Einwohner (a) und geographischer Verteilung

Geographische Verteilung	Wertschöpfungsklassen nach Einwohner				Insgesamt
	Schwach und im Rückgang	Schwach aber im Wachstum	Stark aber im Rückgang	Stark und im Wachstum	
Arbeitslokalsystem					
Südtirol	1	-	4	11	16
Trentino	3	2	6	8	19
Nord-Ost	36	17	50	40	143
Italien	310	278	110	86	784
Bevölkerung (tausend)					
Südtirol	8,5	-	207,1	246,9	462,5
Trentino	46,8	20,8	198,4	216,5	482,5
Nord-Ost	1.074,4	679,4	5.726,7	3.159,9	10.640,4
Italien	13.642,2	15.622,4	11.904,8	16.592,5	57.761,9
Wertschöpfung je Einwohner (Tausend Euro)					
Südtirol	15,6	-	29,9	25,1	27,1
Trentino	17,6	15,4	26,4	21,6	22,9
Nord-Ost	16,9	17,1	24,0	23,6	22,7
Italien	13,8	12,8	23,0	25,1	18,7

- (a) Die Arbeitslokalsysteme werden als schwach oder stark bezeichnet, je nachdem ob der Betrag der Wertschöpfung im Jahr 2000 oberhalb bzw. unterhalb des nationalen Durchschnittwertes liegt. Die Arbeitslokalsysteme werden dann nach Wachstum oder Rückgang klassifiziert, je nachdem ob die Wachstumsrate der Wertschöpfung je Einwohner im Zeitraum 1996-2000 oberhalb oder unterhalb des nationalen Mittelwertes liegt. Die Werte, welche sich auf die Gemeinden Laurein, Proveis und U.L.Frau im Walde-St. Felix beziehen, sind nicht in den Arbeitslokalsystemen Südtirols enthalten, da sie zu den Arbeitslokalsystemen der Provinz Trient gehören.

Arbeitslokalsysteme im Jahr 2000 und Verlauf der Wertschöpfung je Einwohner im Zeitraum 1996-2000

